

+++Newsletter+++

Lokaler Aktionsplan Tempelhof-Schöneberg

Herausgeber: Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin  Berlin

Abteilung Familie, Jugend, Sport und Quartiersmanagement
vertreten durch Frau Bezirksstadträtin Angelika Schöttler
Redaktion: Wolfgang Ed Koch (v.i.S.d.PG) – Jug VM
Rathaus Friedenau – Niedstraße 1-2 – 10820 Berlin
Telefon: 7560 4804 / 7560 7438 – Fax: 7560 4805/7227
Mobil: 0160 9060 6106 – E-Mail: presse.jats@berlin.de
Website für den LAP TS: www.tempelhoferforum.de



gefördert durch das



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Nr. 26

6. Dezember 2008

Zeitzeugengespräch mit Helmut Hirsch

Herr **Helmut Hirsch** spricht über seinen Vater **Paul Hirsch** und das Leben der Familie während der Zeit des Nationalsozialismus.

Unterstützt durch das Programm „Jugend für Vielfalt“ verlegt der Verein Stolpersteine B96 e.V. die kleinen Gedenksteine in Tempelhof und Mariendorf. In diesem Rahmen lädt der Verein zu einem Gespräch mit Herrn Helmut Hirsch ein, an dessen Vater Paul Hirsch mit dem Projekt erinnert werden soll.

Mittwoch, 17. Dezember 2008, 19.00 Uhr
Heimatemuseum Mariendorf
Alt-Mariendorf 43, 12107 Berlin

Paul Hirsch wurde am 25. Oktober 1907 in Berlin geboren. Gemeinsam mit seiner Frau Hertha (geb. Ackermann) und ihren beiden Söhnen lebte er – bis zu seiner Verhaftung 1944 – im Pilatusweg 28 im südlichen Mariendorf. Er war von Beruf Werkzeugmacher und arbeitete in der Mariendorfer Fabrik der Askania AG in der Ringstraße (heute: Schindler Aufzüge GmbH). 1927 in die KPD eingetreten, war er nicht nur im Metallarbeiterverband der RGO aktiv, er gestaltete auch die von der KPD angeleitete, illegale betriebliche Widerstandsgruppe bei Askania maßgeblich mit.

Nach seiner Verhaftung im Juli 1944 wurde Paul Hirsch durch die Geheime Staatspolizei brutal gefoltert. Beim Transport zum VGH-Prozess gelang ihm die Flucht und er schlug sich aus Angst vor Entdeckung in Richtung der Ostfront in russische Kriegsgefangenschaft durch. Trotz guter Behandlung verstarb Paul Hirsch wenige Monate nach der Befreiung am 21. August 1945 an den Folgen der durch die Gestapo-Folter erlittenen Verletzungen und den auf der Flucht erlittenen Qualen.

Stolpersteine B96 e.V.
c/o Lars Rauchfuß
Grünttenstraße 21
12107 Berlin

